

Zirkus & Zoo



Bildung? Freude? Spaß? Tierqual?

Ein Besuch im Zoo oder im Zirkus gehört für viele Menschen zu den Freizeitbeschäftigungen, die ihnen Freude bereiten. Auch für Leute, die Tiere toll finden und sie sich deswegen anschauen. Allerdings bergen diese beiden Dinge große Probleme für die Tiere. Sie müssen in vielen dieser Einrichtungen nämlich auf verschiedene Art und Weise leiden, manchmal erleiden sie Gewalt und Schmerzen oder sie werden psychisch gestört und gebrochen.

Wenn man allerdings auf ein paar Dinge bei Zoos achtet und in Zirkusse geht, die nur Vorführungen mit Menschen zeigen, kann man Tierschutz und Spaß leicht miteinander vereinbaren.



<https://tierschutz-wiesloch-walldorf.de>

Wusstest Du...?

- Tiere im Zirkus werden gezwungen sich unnatürlich und abnormal zu verhalten. Niemand wird je auf einen Tiger in freier Wildbahn treffen, der auf seinen Hinterbeinen herumhüpft. Auch Elefanten, die einen Kopfstand vorführen, wird man in der Wildnis wohl nicht treffen. Die Bewegungen, die sie im Zirkus machen müssen, haben nichts mit der Natur zu tun und sind schädlich für die Tiere.
- Damit die Tiere ihre Kunststücke vorführen, müssen sie erstmal dressiert werden. Die Abrichtungsmethoden sind oft grausam und mit Gewalt verbunden. Das liegt daran, dass sie darauf ausgerichtet sind, den Willen des Tieres zu brechen. Nur wenn es den Menschen als seinen Anführer ansieht, wird es auch machen, was dieser möchte. Die Abrichtung wird an Jungtieren durchgeführt, weil die Tiere dann noch nach dem eigenen Willen formbar sind.
- Die Haltung der Tiere im Zirkus ist alles andere als artgerecht, die Gehege sind viel zu klein und nicht mit ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten ausgestattet. Der Boden ist nicht natürlich, sondern oft aus Beton und hart, was schädlich für die Gelenke ist. Manchmal sind die Tiere auch angekettet, besonders nachts, weil dann niemand auf sie achten kann. Außerdem sind viele Tierarten sehr sozial und leben daher in Gruppen oder Familien zusammen. Weil sie für den Zirkus schon früh aus der Natur entfernt werden, lernen sie kein richtiges Sozialverhalten, weshalb es zu Konflikten unter Artgenossen kommt. Manche Tierarten wie zum Beispiel Elefanten werden in der Regel ganz alleine gehalten, was ihnen nicht guttut. Auch Bären leiden stark, denn sie haben nicht die Möglichkeit, Winterschlaf zu halten wie ihre Artgenossen im Freien.
- Tiere im Zirkus werden oft von einem Ort zum anderen transportiert. Das bedeutet noch weniger Platz und Beschäftigung und außerdem Stress.
- Die Haltung von Wildtieren im Zirkus kann auch zu Unfällen führen, wenn zum Beispiel ein Tier ausbricht und auf seiner Flucht einen Menschen oder sich selbst verletzt.
- Manchmal züchten Zoos sogar extra Tiere mit einem Gendefekt, um damit Besucher auf sich aufmerksam zu machen. Ein Beispiel hierfür wäre ein Löwe mit weißem Fell.
- Zoos sind nicht grundsätzlich schlecht, hier kommt es auf den Einzelfall und auf bestimmte Kriterien an. Sieht man im Zoo allerdings Tiere mit gestörtem Verhalten, z.B. das Hin- und Herschwingen des Kopfes bei Elefanten, kann man davon ausgehen, dass das Tier nicht artgerecht gehalten wird. Die Situation ist besonders in privaten oder halbprivaten Einrichtungen schlecht, hier ist Vorsicht und kritisches Hinterfragen nötig.
- Besonders Zoos, die Tierbabys züchten, um damit Besucher anzulocken, sind kritisch zu sehen. Denn in den Zoos ist kein Platz für immer Tiere, deshalb muss für jedes Jungtier ein älteres weichen. Manchmal sogar das Baby selbst, wenn es nämlich keine Besucher mehr anlockt.

Ganz nebenbei bemerkt:

Jedem Besucher des Zirkusses sollte bewusst sein, dass die Tiere dort nichts mit ihrer eigentlichen Art zu tun haben. Man sieht also nicht einen typischen Löwen, sondern ein gebrochenes Wesen, das dazu abgerichtet wurde, Menschen zu unterhalten. Will man echte Tiere sehen, sollte man sie am besten in der freien Natur beobachten. Natürlich stört man sie dabei nicht und bleibt auf Abstand. Wenn man sich einige Hintergrundinformationen zu heimischen Tieren aneignet, kann deren Beobachtung viel interessanter sein.

😊 Was kannst Du tun?

- Meide Zirkusse, die Vorführungen mit Tieren machen oder wenigstens auf Wildtiere wie Bären, Löwen, Affen oder anderen verzichten. Einige berühmte und tolle Zirkusse arbeiten schon ohne Tiere, zum Beispiel der Zirkus Roncalli.
- Gib einem Zirkus mit Tieren nicht mehr Geld als nötig.
- Wende dich an einen Tierschutzverein in der Nähe, der den Zirkus untersuchen kann und weiß, wie man am besten weiter vorgeht.
- Kläre auch andere Menschen auf, damit sie tierschädliche Angebote nicht wahrnehmen und so den Betreibern vor Augen führen, dass sie ihr Programm ändern sollten.
- Sei beim Zoobesuch kritisch und beobachte die Tiere. Wenn du das Gefühl hast, den Tieren geht es dort nicht gut, gehen in Zukunft in einen anderen Zoo.
- Suche die Alternativen für deine Freizeit. Viele Sachen, die man mit seinen Liebsten machen kann, sind nicht schlecht für Tiere und bereiten euch trotzdem Freude!

Aktiver Tierschutz erreicht die Menschen:

In manchen Städten werden Plätze nicht mehr an Zirkusse mit bestimmten Wildtieren vermietet. Bundesweit gibt es allerdings noch keine Regeln.

Viele andere EU-Länder haben schon Verbote für Wildtiere in Zirkussen erlassen oder zumindest Einschränkungen beschlossen. Diese Länder könnten ein Vorbild für Deutschland sein.

Seit 2014 gibt es ein Gutachten, das Richtlinien für Zoos beinhaltet. Es ist zwar bei weitem noch nicht ausreichend, doch es ist ein Anfang und eine deutliche Verbesserung zu den Umständen davor.

Weitere Informationen:

- <https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/artenschutz/zoo/>
- <https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/artenschutz/zirkus/>
- <https://www.planet-wissen.de/natur/naturschutz/tierschutz/pwietierschutzinzooundzirkus100.html>
- <https://www.vier-pfoten.de/kampagnen-themen/themen/wildtiere/wildtiere-im-zirkus/zirkustiere-als-sicherheitsrisiko>